



CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Studienkurs Venedig 2012

Die Kirche von San Marco

Architektur, Ausstattung und Liturgie im Wandel der Geschichte

vom 23. bis 30. September 2012

Die Leitung liegt bei Prof. Dr. Franz Alto Bauer (München) und Prof. Dr. Albrecht Berger (München).

San Marco ist ohne Zweifel einer der bedeutendsten Kirchenbauten des Mittelalters, einmal wegen seiner höchst ungewöhnlichen Architektur und Ausstattung, zum anderen wegen seiner langen Geschichte als Staatskirche der Republik Venedig. Im Wandel des Baus und seiner Ausstattung, seiner Liturgie und „Bespielung“ als Ort staatlicher Zeremonien spiegeln sich Aufstieg und Niedergang, Anspruch und Realität der Lagunenstadt wieder. Venedig nahm seinen Anfang mit der Gründung der Stadt am heutigen Ort im Jahr 811 und durch die Translation der Markusreliquien aus Alexandria in Ägypten 18 Jahre später. Durch diese wurde ein neues Kultzentrum geschaffen, auf dem die Legitimation des sich allmählich von Byzanz lösenden Staates ruhte. Bald nach der Überführung der Evangelistengebeine wurde eine erste Kirche zur Aufnahme der Markus-Reliquien errichtet, nach einem Brand im Jahr 976 aber durch einen erheblich größeren Neubau ersetzt, der im Kern bis heute Bestand hat. Diese nach langer Bauzeit 1094 eingeweihte Kirche folgt einerseits einem architektonischen Vorbild aus dem Osten, der Apostelkirche in Konstantinopel, weist aber bezeichnende Veränderungen auf, in denen sich funktionale Verschiebungen und spezifische lokale Kultbedürfnisse äußern. Zugleich hat San Marco eine ganze Reihe ähnlicher Bauten im Westen angeregt, die so ein „orientalisierendes“ Element in die Kunst Norditaliens eingeführt haben. Ähnlich verhält es sich mit dem opulenten Mosaikdekor: Die „großen Themen“ folgen

byzantinischen Vorbildern, doch werden sie ergänzt durch Motive, die nur aus dem westlichen Heiligenkult und der Traditionssuche Venedigs heraus verständlich sind.

Mit der Eroberung und Plünderung Konstantinopels durch die Teilnehmer des Vierten Kreuzzugs im Jahre 1204 gelangten zahllose Preziosen und Architekturspolien nach Venedig und bereicherten San Marco. Das Kirchenäußere wandelte sich in eine Prunkfassade, die demonstrativ die erworbenen Reichtümer zur Schau stellte, das Innere der Kirche füllte sich mit Schätzen aus den Kirchen und Palästen Konstantinopels, die Schatzkammer von San Marco füllte sich mit hochbedeutenden Herrenreliquien, und die Pala d'Oro, ein bereits vor 1204 bestehendes Antependium, wurde um zahllose Emailspolien bereichert. San Marco wurde so zu einem Denkmal des Anspruchs der Seerepublik und zugleich zum Rahmen eines (teilweise nach byzantinischem Vorbild) sakral angereicherten Dogenzeremoniells. Und so sollte es auch nicht verwundern, dass gerade San Marco zu einem Zentrum der Pflege der Kirchenmusik wurde: hier erreichte die Mehrchörigkeit im 16. Jh. einen unübertroffenen Höhepunkt.

Ziel des Studienkurses ist es, die Kirche von San Marco unter verschiedensten formalen, funktionalen und semantischen Aspekten zu erfassen, wobei gerade die interkulturelle Brückenstellung zwischen Byzanz und dem Westen hervorgehoben werden soll. Hierzu sollen von den Teilnehmern des Studienkurses anhand von zuvor zur Verfügung gestellten Materialien Referate erarbeitet werden, die, wo immer möglich, komparative Aspekte betonen oder sich gegenseitig ergänzen sollen. Um den Studienkurs so effektiv wie möglich zu gestalten, sollen übergreifendere Themen in einem Seminarraum behandelt werden, während die Auseinandersetzung mit dem Befund im Rahmen gemeinsamer Besichtigungen von San Marco stattfindet. Der gemeinsamen Diskussion der Befunde und Thesen soll breiter Raum eingeräumt werden.

Im Kurs sollen folgende Themen behandelt werden:

- 1 Venedig und Byzanz bis zum Jahr 1204
- 2 Der Markuskult in Alexandria und Venedig und die erste Markuskirche
- 3 Architektonische Gestalt und Baugeschichte der Kirche
- 4 Die Konstantinopler Apostelkirche als Vorbild für San Marco und andere Kirchen
- 5 Architektonische Spolien in und an der Kirche
- 6 Die Pferde von San Marco und die Tetrarchengruppe
- 7 Abhängigkeit und Eigenständigkeit: Das Problem byzantinischer Spolien und

- die Venezianische Skulptur des 13. Jh.s (Schwerpunkt: Ziboriumsäulen)
- 8 Die Mosaiken im Hauptraum der Kirche vor dem Hintergrund byzantinischer Mosaikdekoration
- 9 Die Mosaiken in der Vorhalle von San Marco und mögliche spätantike Handschriftvorlagen
- 10 Mosaiken als Ausdruck der Legitimation Venedigs als Patriarchatssitz
- 11 Die Pala d'oro: vom Altarantependium zum Prunkretabel
- 12 Die Schatzkammer: Reliquien, byzantinische, islamische und westliche Objekte
- 13 Musik an San Marco
- 14 Liturgie und Dogenzeremoniell in San Marco
- Zu einigen dieser Themen können auch mehrere Referate vergeben werden.